

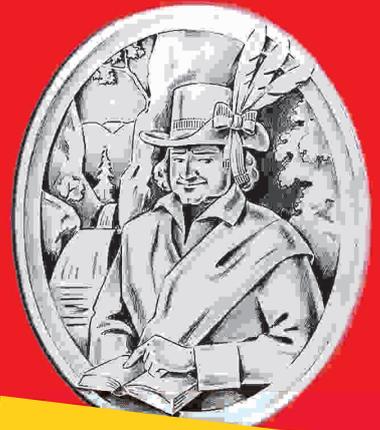
Dr Hudibras

10. Jahrgang, Sarbiduh-Verlag Honolulu

Fasnacht 2013

Priis: 7 Stutz!

www.hudibras.ch



**Fristenlosenlösung
im Parktheater**

Ambassadonner Gugge Iuusig

Krone jetzt KofMählsuppebeiz

Bi de Mamfi fäckt's nümm

Chrono choschtet d'Stadt Stutz

**Wenn zäch bisch kunscht ke
Pryys über**

Dörfler: Made in China

Werkhof: chli küderle

HÔTEL DE LA COURONNE -
TRADITION ET GALITÉ -
LE MENU D'ADIEU -
CLOSED DINNER

STEHLUNCH MIT SELF SERVICE IN DER
AMBASSATORENSTUBE

FRÜHLINGSROLLE KANTONSOLESISCHER ART

BOUILLE À BAISSE À LA FAÇON DE JÜRGEN À WARD

KALBSKOPF À LA STRAUMANN

MISCHTKRATZERLI SAUCE GREGORY AU POIVRE
DE CAYENNE

FARFALLE CURTI FLURI (MEHRZAHL MASK. AUF
ITALIENISCH.)

PROFITEROLLES MARIE-THÉRÈSE

AMUSES LOUCHES AU CLAUQUEUR WÖFU

ESPRESSO FORTE

EPESSES BRAISE D'ENFER -
CHÂTEAU MOUTON CRÉDIT SUISSE 2012 MAGNUM

GRAFS QUELLWASSER VOM FELD-BRUNNEN

GESCHIRR, BESTECK UND TISCHWÄSCHE SIND SELBER MITZUBRINGEN.
HOTELGARAGE GESCHLOSSEN. KEINE KREDITKARTEN, ONLY CASH.

Mil chhone d'Chlone!



Original
Chlis von Lohl
Petel Fedeli
Flitz Lickli
Daniela Jäggi
Wolfgang Wagmann

Klon
Sing Song
Knall Flosch
Gnom Penh
On Off
Sei Tung

Kult Fluli
Willy Uebelhalt
Hubelt Oettelli
Hansjörg Boll
Gaston Balth
Niki Lust

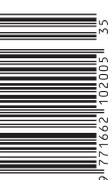
King Kong
Sing Sing
Böhn Li
Slei Bling
Be King
Kosa Pfui

Kult Flölicher
Chlistian Wannell
Malkus Boss
Chligi Waggmann
Fabian Schäfel
Pfaller Paul Lutz

Ciao Peng
Chue Li
Ban King
Sell Wok
Wow Wow
Gang Wek

Petel Wyss
Petel Schenkel
Malio Belnasconi
Felix Gmül
Lolf Studel
Simone Lüthy

Ying Yang
Fing Schu
Bumm Tsching
Hei Eiei
Gong Deli
Ding Dong





FRAGE AN DEN HUDIBRAS

Wo können die Schwarzen nach Ausschöpfung aller Listenverbindungen mit EVP, glp, BDP, SBB, Securitas und Heilsarmee noch zusätzliches Wählerpotential generieren?

In der Vorstadt beim Gewerbeschulhaus und beim Bahnhof.

Stimmen aus der Bevölkerung:
zu Regierungsratskandidat Hugo Ruf:
«Ein schlechter Ruf eilt ihm voraus.»
«Dieser Ruf ist eine absolute Nummer. Eine Rufnummer sozusagen.»
«Ist der Mann noch ganz Hugo?»
«Das ist doch politischer Rufmord.»
«Jeder Kommentar hierzu wäre rufschädigend.»

Frage an unseren Tessinkorrepondenten: «*Quanti voti fa il partito BDP?*» «*Dietschi!*»

Wahlliste Hudibras

mit 11 Wahlvorschlägen aus der Bevölkerung...

Chrüz- und Quer-Einsteigerin:	Pia Stebler
Rundeinsteiger:	Toni Armbrust
Längsaussteiger:	Klaus Fischer
Brot-Leib:	Ueli Trüssel
Edelkastanie:	Marzio Strazzini
Pinot-Noir	Christoph Oetterli
Kurhausleuchte:	Bethli Käser
Dachsteiger:	Peter Huber
Absteiger:	Pfarrer Hermann Gilomen
Ganzaussteiger:	Hubi Oetterli
Umsteiger:	Marco Lupi



Ich bin doch kein Hampelmann...

Eine politische «Lehrzeit» in Kommissionen, in einem Gemeinderat oder im Kantonsrat hat Hugo Ruf nicht absolviert, die «Ochsentour» ist ihm ein Gräuel: «Mich schauderts bei der Vorstellung, mir in Kommissionen die Kanten abschleifen zu lassen.» Vor Jahren habe ihn der Arnteiparteipräsident der FDP für eine Kantonsratskandidatur angefragt, aber er habe abgesagt. «Ich könnte da nichts bewirken», erklärt Ruf, «ich bin doch kein Hampelmann.» Führungsarbeit, das ist es, was ihn interessiert.

Roland der Erleuchtete



Es trägt der Schein bei Roland Heim.
Wir geben unser Ehrenwort.
Der Mann kann nur den C-Akkord.

Dass ich bald von dem Krischtian getrennt sein werd', das fällt mir schwer. Ich ruf ihn mit dem iPhone an, denn dieses geb' ich nie mehr her.





Blond Blump Bligit

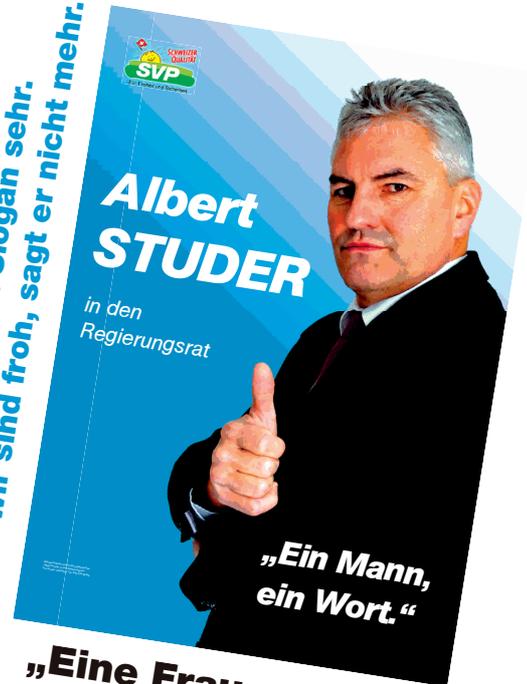
BRIGITT WYSS
in den Regierungsrat



Auch wenn der Slogan etwas kühn,
mit Brigitt werden wir nicht grün.

CVP-Chef Müller-Altermatt zum Hudibras: «Wir gewinnen die Wahlen mit einem Palett Roli.»

Wir schätzen diesen Slogan sehr.
Auch wir sind froh, sagt er nicht mehr.



„Eine Frau,
mehrere Wörter?“

Wie lautet das SP-Wahlversprechen?

- a) Zwöi wo möi
- b) Zwöi wo göi
- c) Zwöi wo stöi
- d) Zwöi a s'Chnöi
- e) Zwöi im Löi
- f) Zwöi dunkli Bröi
- g) Zwöi roti Söi
- h) Zwöi im Eföi
- i) Die zwöi hei Höi
- j) Am zwöi isch Ruöi
- k) Mehrere Antworten sind richtig

Wer tritt für die CVP zu den Regierungswahlen an?



Ein Fotograf und der Nachfahre von Troubadix.

Roland der Beleuchtende



Das Fähnlein trägt er aufrecht noch,
doch will's nicht recht das blöde Ding.
Die Stange muss hinein ins Loch,
schaut her! Denn so geht Marketing!



Es zeigt uns deutlich diese Tat – der Mann taugt zum Regierungsrat.



Geheimmission streng vertraulich

10.00 Uhr Ein spezieller Tag für Patrouille 2812. Wm Schneider, Gfr Rogenmoser und der zweijährige Dackelrüde Waldemar sind aufgeboden zu einem Sondereinsatz.

10.03 Uhr Einsatzbesprechung im Büro von Polizeikommandant Mollet mit Sonderkommissär Bannwart von der Bundespolizei. Man vermutet das Geheimtreffen einer Verbrecherorganisation im Landhaus. Patrouille 2812 soll undercover ermitteln.

10.16 Uhr Patrouille 2812 schnappt sich eine Armeewolldecke und schleicht sich perfekt getarnt in Richtung Rythalle.

10.19 Uhr Aus dem Fünf-Stern-Abort bei der Rythalle ertönen merkwürdige Schreilaute. Wm Schneider wirft einen raschen Blick hinein und erspät einen bärtigen Mann, der einem anderen bärtigen Mann für die Fortpflanzung unerlässliche Organe chirurgisch entfernt. Ein grausiges Bild, aber eher ein Fall für die Abteilung gewerbliches Schindludertum und Schlamperei.

10.23 Uhr Beim Kreiskommando gibt Waldemar plötzlich Laut. Offenbar ist da was faul. Gfr Rogenmoser regt an, den Laden zu durchsuchen. Alle Läden sind zu, was auf Verdunkelungsgefahr hindeutet. Wm Schneider winkt ab: Das sei eher ein Fall für die Abteilung Falschmünzerei.

10.27 Uhr Auf der St. Ursentreppe wird Patrouille 2812 Zeuge eines handfesten Wortgefechts zwischen einem erbosten Priester und einem Mann, der aussieht wie eine Mischung aus einem ausgewachsenen Ministranten und Harry Potter. Gfr Rogenmoser wird aber von Wm Schneider zurückgehalten: Ein Fall für die Abteilung Inquisition, Filiale Baselstrasse.

10.31 Uhr Patrouille 2812 bemerkt, dass eine seltsame pomadige Gestalt verstohten durch den Hintereingang des Hotels Krone abschleicht. Auf dem Rücken einen Sack Yen. Gfr Rogenmoser blickt Wm Schneider resignierend aus den Augenwinkeln an: Richtig, ein Fall für die Abteilung Geldwäscherei.

10.44 Uhr Die Notrufzentrale meldet sich mit einem ominösen Fall von Wassereintrich an der Ziegelmatzstrasse. Gfr Rogenmoser regt an, mit dem Polizeiboot an den Tatort zu gelangen, was Wm Schneider dankend ablehnt. Letzterer spottet, dass dies wohl das einzige Verbrechen sei, bei dem die Opfer nachher liquider seien.

10.45 Uhr Von den Abluftschwadern des Restaurants Kreuz gezeichnet, läuft Waldemar im Fischergässli blau an. Gfr Rogenmoser mutmasst, dass dort Hunde gekocht werden könnten, aber Wm Schneider weist ihn zurecht, dass dies wenn schon in der Krone der Fall sein würde.

11.01 Uhr Patrouille 2812 wird eiligst zum Stalden gerufen. Die dortigen Ereignisse verlangen nach einer sofortigen Umdisponierung.

11.33 Uhr Patrouille 2812 trifft ungewohnt zeitnah am Tatort ein, der ein Bild des Schreckens bietet. Ein erboster Bäckermeister walzt mit seinem Weggli-Wagen eine einer Modenschau beiwohnende Menschenmenge weg. Die wütende Ladenbesitzerin bewirft den Unruhestifter gleich kistenweise mit unverkäuflichen Restposten. „Brot Couture“, spottet Kollege Schneider.

11.39 Uhr Waldemar verhakt sich mit dem linken Eckzahn im rechten Vorderpneu des Amokfahrzeugs (Beweisfoto liegt dem Rapport bei).

11.52 Uhr Just als der Mob auseinandergetrieben werden kann, ertönt ein heftiger Knall vom Restaurant Tiger her.

12.38 Uhr Patrouille 2812 gelangt wiederum äusserst zeitnah an den Tatort und greift einen verwirrten Rentner auf. Ein Drogen-Schnelltest zeigt, dass der ältere Mann offenbar jahrelang Pharmazeutika und anderen Heilpräparaten ausgesetzt war. Evt. ein Free-Lancer?

12.45 Uhr Gfr Rogenmoser informiert die Ölwehr, obwohl Waldemar bereits einen Grossteil des Schadens weggeleckt hat.

12.59 Uhr Sonderkommissär Bannwart meldet sich. Der sofortige Eingriff von Patrouille 2812 am Landhaus sei für die nationale Sicherheit von eminenter Bedeutung.

13.45 Uhr Patrouille 2812 trifft zum dritten Mal am Tag innert weniger Minuten am Tatort ein. Das gibt Punkterabatt in der Polizeicafeteria. Im Foyer der Jugi wird das Head-Quarter bezogen. Waldemar verlangt nach einem Würstchen. Am Landhausquai hat es in der Regel genügend.

14.03 Uhr Der gesättigte Waldemar wird gemäss Einsatzprotokoll verwanzt. (Wo er doch erst vergangene Woche entwurmt wurde.)

14.10 Uhr Gfr Rogenmoser geleitet Waldemar bis zur Eingangstüre des Landhauses. Ab hier ist der Dackel auf sich alleine gestellt. Jetzt wird sich zeigen, was sein Mentaltraining bei Heidi Grolimund wert war.

14.11 Uhr Waldemar kann unentdeckt in den Raum eindringen, in dem das Treffen der verdächtigen Subjekte im Gange zu sein scheint.

14.12 Uhr Wm Schneider möchte Waldemar über Funk anweisen, näher an den Sitzungsleiter zu gelangen. Gfr Rogenmoser reicht ihm dazu das Code-Buch. Er muss zweimal lang und dreimal kurz bellen.

14.15 Uhr Wm Schneider stellt fest, dass der eigentliche Sitzungsleiter offenbar am Dösen ist. Die hochfrequente Frauenstimme scheint an seiner statt die Diskussion zu führen.

14.16 Uhr Es befinden sich mutmasslich sechs Personen im Raum: Die Sitzungsleiterin, der schlafende Mann plus zwei weitere Frauen und/oder eigentlich äh... zwei Männer, wobei einer das Funksignal durch sein permanentes Simsen empfindlich stört.

14.18 Uhr Die Diskussion verläuft gehässig. Anscheinend hat der dösende Mann einen Geheimplan vorgelegt, wonach die oberste Führungsriege des Kartells mehr Tantiemen aus den Steuerraubzügen erhalten solle. Die beiden Männer sowie die Sitzungsleiterin sind offenbar dagegen, die beiden anderen Frauen dafür.

14.20 Uhr Aufgeschreckt von einem plötzlichen Schnarchler des dösenden Mannes fühlt sich Waldemar an Rogenmosers grauen Hauskater Wotan erinnert. Waldemars Grummeln lässt sein Eindringen auffliegen. Er wird entdeckt. Die Sitzungsteilnehmer, denen der Eindringling offenbar unangenehm ist, handeln nun zügig und schreiben zur Abstimmung.

14.21 Uhr Waldemar verbeisst sich im Affekt in «Wotans Hinterlauf» (das Hosenbein des dösenden Mannes), wodurch jener aufjuckt und die Hände just im Moment des Stimmenauszählens in die Luft rührt. Die Sitzungsleiterin stellt fest, dass somit das Abstimmungsergebnis zu Gunsten der Tantiemenerhöhung ausgefallen ist.

14.22 Uhr Seinen brillanten Verstand einsetzend schlussfolgert Gfr Rogenmoser, dass es sich hierbei nur um einen Fall von unorganisiertem Verbrechen handeln könne.

14.33 Uhr Via einen Abstecher im Restaurant Rust (Waldemar muss für die erfolgreiche Bewältigung dieser lebensgefährlichen Mission adäquat versorgt werden), kehrt Patrouille 2812 stolz zum Kommandoposten zurück. Waldemar ist erschöpft und winselt.

14.40 Uhr Patrouille 2812 erstattet dem Sonderkommissär mündlich Rapport. Der schriftliche Bericht folgt im nächsten Hudibras.

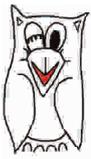
14.52 Uhr Wm Schneider zieht sich in sein Büro zurück. Er erschrickt beim Anblick dreier Bundesordner, die sich auf seinem Pult stapeln. Eine kurze Durchsicht der Dokumente zeigt: es handelt sich um Haftbefehle betreffend 7891 säumiger Steuerzahler. Die ausstehenden Vorbezüge seien noch vor 16.00 Uhr einzutreiben. Wm Schneider stösst einen tiefen Seufzer aus, seine eigene Akte ist auch dabei. Die Hundesteuer.

15.00 Uhr Polizeikommandant Mollet gewährt sich zur Kaffeepause die Lektüre der Solothurner Zeitung. Auf Seite 21 stellt er fest, dass ein städtischer SVP-Gemeinderat verdächtige Ähnlichkeit mit Sonderkommissär Bannwart aufweist. Er denkt sich nichts weiter dabei, schlürft seinen Kaffee weiter und schliesst die Akte.





Wär kontrolliert die Schwarze am Aaremürli?



Am beschte der Papst.

Was macht dr Chefbadmeischer, wenn är z'Basel über d'Gränze goht?

- Är chaufft im Euro-Super-Märet billig i
- Är loht a sym Chare dr Service lo mache und neu Pneu montiere
- Är trinkt drwile mit sinere Frau zwöi, drü Glesli schwäre Rote
- Är gitt nachem Zoll s'Billett ab und fahrt mit em Zug hei

Was hett är falsch gmacht?
Bitte zutreffendes ankreuzelen

Wieso diskutiert der FC Solothurn die Anstellung von Hermann Etter?

Sie suchen noch einen guten Verteidiger.



Chropf-Läärete mit der Träne des FC Solothurn

Unser Sportreporter hat am Hintereingang des Stadions Solothurn den Scheff-Träner des FC Solothurn gerade noch verwütscht, bevor dieser nach einer weiteren ehrenvollen Niederlage das Weite suchte. Nach langem Hin und Her und der Übergabe einer Stehplatzkarte für einen Matchbesuch beim FC Grenchen war Herr Hasler bereit, etwas über seine Zeit als Erfolgsträner beim FC Solothurn preis zu geben.

Warum wurden Sie Trainer des FC Solothurn?

Weil das Umfeld im Klub so aufreizend war und ich die einzig kompetente Person darstellte.

Wer hat Sie eigentlich angestellt?

Das weiss ich nicht mehr so genau, es ist auch schon viel zu lange her. Ich glaube, von denen lebt keiner mehr.

Wie stellen Sie jeweils Ihr Kader zusammen?

Im Juli fahre ich jeweils zu den Freundschaftsspielen des FC Grenchen, nach Lommiswil und Rüttenen und kontaktiere diejenigen Spieler, die dort nicht zum Einsatz kommen. Das sind meistens Perlen, deren Können durch meine Trainerkollegen verkannt wird. Unter meinen Fittichen werden diese fast immer zu Kanonen geformt.

Was heisst hier Kanonen, bis heute ist doch der Schuss immer nach hinten los gegangen.

Diese Bemerkung ist wieder einmal typisch für euch Presse-Fritzen. Schüsse gehen bekanntlich nach vorne los, nur treffen sie bei uns praktisch nie ins Ziel. Wir arbeiten mit der Mannschaft gemeinsam an einem neuen Visier. Gleichzeitig haben wir beim Fussballverband einen Antrag auf Verbreiterung der Tore eingereicht.

Stimmt es, dass Sie solange Sie das Matchprogramm drucken weiterhin Trainer bleiben?

Ja das stimmt. Mit dieser Dienstleistung arbeite ich meinen Lohn als Trainer ab.

Geht das denn auf?

Nicht ganz, aber auf die neue Saison übernehme ich von Bärebach noch die Klubbeiz.

Zum Schluss noch eine Quizfrage: Wer wird hinter dem FC Solothurn Letzter?

Das ist sehr schwierig zu beantworten. Die in Frage kommenden Klubs sind schon in den beiden letzten Saisons abgestiegen!

Herr Hasler, wir danken Ihnen für Ihre offene Einstellung und wünschen Ihnen viel Glück beim Tschutten.

Herr Hasler beantwortet weitere Fragen gerne per E-Mail tschuttemithasler@fcs-schtigtab.ch

facebook

Einkunde Facebook Handv Banner Videonruete Chat Karte Gutschriften Über Facebook anmelde



Interwü mit Gaudenz Ötteri
Leiter Marketing und Kommunikation des TV Solothurn



Gaudenz Ötteri

Dr Hudibras: Guten Tag Herr Ötteri, wie geht es ihnen?
Danke, danke, 350 Franke - Baden im Glück!

Wie meinen Sie das?

One day in the snow - one day for the heart...

Das tönt etwas schräg, aber lassen wir das. Wie sind sie zufrieden mit der Saison?

Wie wärs denn mit einem Ausflug nach Langenthal heute?
Der Spass daran? - Man kann dabei zusehen, wie ich abgeballert werde! Anpfiiff 18.30 Uhr...

Also gut, wir versuchen es einzurichten. Wie ist die Stimmung in der Mannschaft nach 13 Spielen und nur 3 Punkten?
Und wenn du mich küsst, dann ist die Welt ein bisschen weniger scheisse!

Also bitte! Ich habe mich nach dem Wohlergehen der Mannschaft erkundigt...
die lässt sich jetzt mal ein bisschen abschiessen und schiesst sich danach wohl noch selber ein bisschen ab...

Nach erst drei Einsätzen stellt sich die Frage, wie es Ihnen zurzeit ergeht...

Wetterprognose für heute Samstag: bewölkt...

Es geht Ihnen also nicht so gut. Wie leben Sie ausserhalb des Trainings?
Herrrgott, mi Chüeschrank ich kaputt, dä Siech ich immer läär!

Sie machen auch immer wieder Bemerkungen zu Sportkollegen?

Nai ja, so blöd kann ja auch nur unser Skiverband sein, die einzige Fahrerin zu sperren, die nicht im Stembogen die steilen Hänge runter fahren muss...

Auch Fussball scheint Ihnen am Herzen zu liegen...

Endlich hat die Schweizer Liga etwas gemeinsam mit der Bundesliga, der Premier League, der Spanischen Liga, der Italienischen Liga und der Französischen Liga: In jeder dieser 6 Ligen wurde die absolute Arschloch-Mannschaft Meister!

Nicht gerade nett! Sie äussern sich auch zu politischen Themen, vor allem die SP scheint Ihnen sehr zuzusagen...

Gratuliere den Juso-Stümpfern zu ihrem Kriegsmaterial-Export-Plakat. Die grafische Umsetzung ist etwa so stark wie das Parteiprogramm...

Ausserdem, wenn ich die Diskussion über die GsoA-Initiative mitverfolge, scheint mir, dass der Nationalrat genauso wie die Armee eine sinnentleerte Gemeinschaft ist, Herr Wermuth. Selbstdarstellung auf Kosten der Steuerzahler, auch eine Lebensphilosophie...

Auch der Weissenstein scheint Ihnen am Herzen zu liegen.

Schlage den Pro-Sesseli-Heinis vor, ihren nächsten Vereinsausflug auf den Weissenstein zu machen. Mit ein bisschen Glück erleben die Berufsnostalger dann am eigenen Leib, wie schön es ist, auf einer 60 Jahre alten Bahn festzusitzen...

A propos Bahnfahren: Zugfahre isch so erbärmlich... Hautet doch aui d'Schnorre, wenn dir dumm sit!

Also, genug pointierte Aussagen. Kehren wir zurück zum Sport und zu den nächsten Spielen am nächsten Wochenende:

«Ha weekend» - «Goh jetzt is weekend» - «Weekend finally». Haltet doch die Schnauze! Meint ihr ich sei zu blöde um zu merken, dass Freitag ist???

Werbung



Wir bedanken uns für die netten und einfühlsamen Worte und wünschen dem TV Solothurn in der Rückrunde weitere 3 bis 4 Punkte.



Der Gomm schwebt hier auf Wolke sieben. Ach, wäre er nur dort geblieben.



Är sött regiere, doch die Wanze litt lieber stinkfuul uf em Ranze.



Und dass me ihn duet loh in Rueh do macht är einfach d'Ohre zue.



Es wurd langsam öppe Zyt Dass dä mau finge sött dr Tritt.



Doch sigs im Stigflug oder Sinke Är duet bim Absprung au no winke.



Jedoch am beschte duet ihm ligg Är fällt am Schluss eim no i Rügge.



Good Bye, Adios, Auf Wiedersehn, Ciao Ciao, Au Reservoir Heinz Müller. Damit wir uns auch recht verstehn, hast ausgedient als Lückenfüller.



Philosophieren mit Dagobert Cahannes

Berechtigte Fragen, wie ich finde

- Ist ein Raumschiff, das ausschließlich mit Frauen besetzt ist, eigentlich unbemannt?
- Sind nymphomane Hündinnen zwangsläufig?
- Wie lange muss eine Katze trainieren, um ein Muskelkater zu werden?
- Gibt es in einer Teefabrik Kaffeepausen?
- Wenn Schwimmen schlank macht, was machen Blauwale falsch?
- Wenn die Stiftung Warentest Vibratoren testet, ist dann 'befriedigend' besser als 'gut'?
- Wenn ein Schäfer seine Schafe verhaut, ist er dann ein Mähdrescher?
- Warum muss man für den Besuch beim Hellseher einen Termin haben?
- Welche Farbe bekommen Schlümpfe, wenn man sie würgt?
- Warum werden Rundschreiben in einem eckigen Umschlag verschickt?
- Ist eine Gesichtsscreme, die 20 Jahre jünger macht, lebensgefährlich, wenn man erst 19 Jahre alt ist?
- Darf sich jemand, der sich im Ruhestand befindet, nachts hinlegen?
- Warum ist ein Kreiskrankenhaus nicht rund?
- Darf man eine Tagesdecke auch nachts benutzen?
- Geht der Meeresspiegel kaputt, wenn man in See sticht?
- Wie lange kriegt man für einen Wintereinbruch, oder gibt es darauf Bewährung?
- Darf man in einem Schaltjahr auch Automatik fahren?
- Wenn Katholiken auf eine Demonstration gehen, sind sie dann Protestanten?
- Ist Lattenrost eine Geschlechtskrankheit?



Und die wichtigste Frage des Tages: Warum muss ich auf Start drücken um Windows zu beenden???

Dr Franz wott zruugg uf Gränche goh. Vom Amthaus heisst's: Si juble scho!



Heb doch nid so Angscht, muesch nid i d'Tierpartei

Schafskälte bei Bangas



Wer hat die bessere Wolle? Die Schafe oder Bangas Olle.

**Dr Brügger seit zum Däredinger:
S goht besser mit em Mittelfinger.**



*Zum Schtimme bruucht's jetzt au no Chöpfli
Pass uf! Süsch preichsch no s'falsche Chnöpfli.*

Biber Travel – Ferien von denen sie nur träumen können!

Heute im Angebot:

- Kaffeefahrt ins Pfefferland
- Tagesreise in den SchlaWiener Wald
- Bauernfängerolympiade im Kurhaus
- Schitouren im Wengsteinmassiv
- Besichtigung des Tupperwehr Flumenthal
- Ausflug ins Lockvogelparadies Sempach



Alles zu Dummping-Preisen

Interwiu mit noch Regieriger **Chrigu Wanner**

HUDIBRAS:

Lieber Chrigu, in wenigen Monaten geht Deine Zeit als Regieriger im Rathaus zu Ende. Hast Du Dir schon Gedanken gemacht über Deine Zukunft?

CHRIGU:

Natürlich habe ich mich mit meiner Zukunft befasst und alles mit meiner rechten Hand dem Pauli Heidi besprochen. Wir haben entschieden, dass alles beim Alten bleibt; Heidi bleibt im Rathaus und ich gehe weiter meinen Hobbys nach.

HUDIBRAS;

Was heisst das, alles beim Alten?

CHRIGU:

He ja, ich gehe jede zweite Woche zu Giaccobo/Müller, lavere mit der Weltwoche und der Schweizer Illustrierten, lasse mir durch meine Bienen den Gring verstecken und mache mit Frau Widmer einen Finanzen-Schlumpf. Heidi Pauli wird auch ihrem neuen Chef beibringen wie man regiert.

HUDIBRAS:

Herzlichen Dank und frohen Ruhestand.

Liebe Fans

Gerne teile ich euch mit, dass ich mich in letzter Sekunde habe zu einer Kantonsratskandidatur **überreden** lassen. Damit interessiere ich mich auch für das **KGV-Präsidium**.

Muss ich noch etwas dazu **einreichen**?
Weitere Frage: Ist das Präsidium eigentlich **ehrenamtlich** oder erhält man dafür eine Entschädigung? Wenn ja, wie hoch ist die **Entschädigung**?

Herzliche Grüsse und ein schönes Wochenende

Pia

**Antwort im Leserbrief von Fritz,
Gewerbler aus Gänsbrunnen**

Liebe Pia

Ich danke Dir bestens für Dein Mail vom 14. Dezember 2012. Tief **beeindruckt** über Deinen Entscheid versuche ich Dir auf diesem Wege zu antworten.

Zu Deiner Bewerbung für das KGV-Präsidium brauchst Du keine weiteren Unterlagen einzureichen, Wir Gewerbler **wissen** alles über Dich! Das Präsidium ist eigentlich ehrenamtlich, aber für den in Deinem Falle zu erwartenden hohen Einsatz ist wohl eine **angemessene** Entschädigung zu erwarten.

Noch eine persönliche Frage: Welcher **Kronleuchter** hat Dich dazu überredet für den Kantonsrat zu kandidieren?

Herzliche Grüsse
Fritz aus Gänsbrunnen



Adelboden – Lenk... *dänk!*

Wo verbrachten die Füüzlüüs ihr letztes Probenweekend?

- Beim Saufen im Airportbistro
- In der Grauzone zwischen Gate A und B
- Weder easy noch im Jet

Richtige Antwort: An der Länk *dänk!*



*Lasziv sie sich in Pose setzt
Hier an des Badepools Gestaden
Vor Lachen sich das Auge netzt
Sonst geht sie nur bei Wahlen baden.*



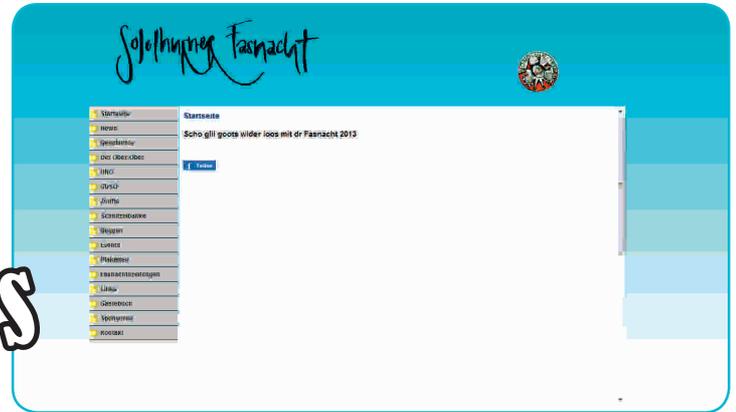
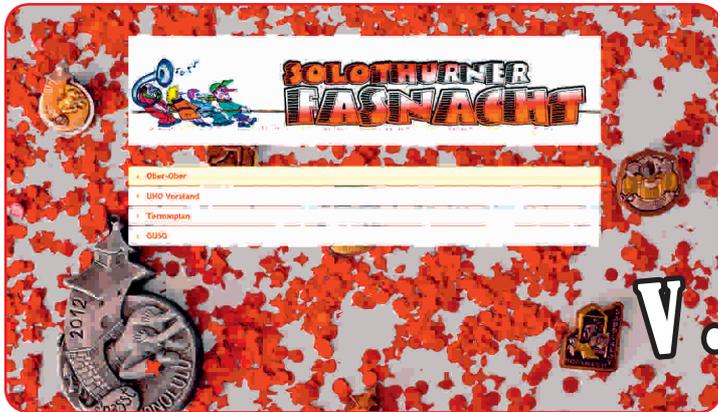
Wieso wollt die Mamfi keine Bentzen in die Zunft aufnehmen?

Sie haben selber schon genug söttige.

Narresite

Kampf der Hompages

Merci Hüsliänger!
Jetzt dörfe mer ändlech wider lache.



Brotokoll von der UNO-Vorstandssitzung mitts im Chicken zu Solothurn.

Drumherum verzehren Leute liebevoll frittierte Hühnerschenkel und Flügel, trinken ihr Feierabendbier und aus dem Radio schmettert «Looking for Freedom».

Anwesend: der grosse Vorsitzende Maggs Käser, sein Technokratenkabinett, die Ober der Stammzünfte sowie die ehrenwerten Mehrfach-Ehren-Öber des vor- und vorvorletzten Jahrhunderts.

Maggs eröffnet die Sitzung: Herre, i begrüesse öich zu dr hütige Sitzig.

Alois (HGL junge Generation): Was hett er gseit?

Corinne (UB-Sockerin): Är hett nume afe begrüesse, Alois.

Peach (Homo Lulu): Vilicht sött me haut dr Radio chly zruggräe.

Toni (Plagierer): Löht mi rasch dure. Ig mache das.

(15 min. spöter)

Maggs: Chani jetz witerfahre?

Peach: I bitte drumm.

Maggs: Guet, de chöme mer zu Traktandum 2. S'Protokou vo dr letschte Sitzig hei mer nech vergässe z'schicke. Drfür chöi mer das vo der vorletschte jetz gnämige. Git's dodrzue no Bemerkige?

Elmar (Vorstadt): I ha das glaub gar nid übercho.

Sarah (Lap isch Top): Vilicht hani e fauschi E-Mail-Adrässe vo dir?

Böimli (Hudi): Was, immer no? Nach bau 20 Jahr im UNO-Vorstand?

Corinne: Chasch bi mir luege, Elmar.

Maggs: Guet, de gohni dervo us, dass das Protokou gnämiget isch. Traktandum 3: die nüi UNO-Houmpeitsch. Rosario, chasch du üs informiere?

Rosario (Mundartkünschtler): Jawohl, mir hei jetze düre Summer afe die Konfetti füre Bildschirmhintergrund chönne inesetze.

Fabian (Bressluft-Narr): D'Zunft chöi mir alles wo sie hei schicke. De duenis gägeläse und am Maggs zum Korrigiere witerleite. Es chunt nüt uf d'Site, wo nid dr gsägnat Maggs abgheiligt het... Nei, auso dr gheiligt Maggs absägnet, meini.

Böimli: Drum isch äüä au nüt uf dere Site. I ha gseh, dass dr letscht Termin vom 09i datiert.

Peach: Eh, das längt dänk, wenn's Ändi März erschynt.

Maggs: Loset, mir hei s'Problem, dass mer nid zu de Date vo dr aute Site chöme.

Alois: Was hett er gseit?

Elmar: Dasch jo gar nid nötig, wü die si jo gar nüm aktuell.

Böimli: Auso bi dir Elmar, stimme si gäng no.

Peach: I hanes Gnusch. Wie isch jetz eigentlich die Adrässe?

www.fasnacht-solothurn.ch oder www.solothurner-fasnacht.ch?

Maggs: Auso, die einti isch die auti mit de nüie Date und die angeri isch die nüi mit de aute Date.

Alois: Was motzt dä über die Aute? Dasch jo sälber eine!

Corinne: Auso bi üich ghört er ömu zu de Jüngere.

Maggs: Wie au immer. Bis es funktioniert chöit dr über mini temporäri Adrässe www.maggs.oberoberchaeser.ch goh.

Toni: Mi sött mi de no bim Vorstand inedue.

Corinne: Und mi wider usenäh: Bankgheimnis. Süs ch hani nach dr Fasnacht wider hunderti vo Mails.

Elmar: Und vilicht chönt me dr aktuell Jahresbricht inedue...

Böimli: Auso zu minere Zyt hett de das Züg no funktioniert.

Sarah: Chöi mer chly vorwärts mache? Mi Laptop-Akku isch scho im rote Beriich.

Peach: Dört bini scho lang aaglangt.

Toni: Und wieso chame eigentlech nid die nüi Plagette und s'nüie Plakat uf d'Homepage due, wenn dr Künschtler und dr Webmaschter scho dr glych isch?

Elmar: Wo si überhaupt die Plakat?

Fabian: Weli Plakat?

Maggs: Die hesch jo gmacht, oder?

Fabian: Was, isch das mi Job?

Maggs: Jo mine isch es ömu sicher nid au no.

Peach: Säget nid, dir heiget das vergässe?

Maggs: Jo chasch dänke! Äüä hei mir das vergässe! Dr Pius isch nume in Verzug mit de Druckplatte setze.

Alois: Was hett er gseit?

Corinne: Dass es für di öppe de mau Zyt wär zum Höre!

Alois: Soso! Aber im UNO-Vorschtang chani blybye?

Maggs: Chöi mer jetz wider zum eigentleche Thema cho? Rosario, wenn chunt jetz die Houmpeitsch?

Rosario: So schnell wie möglich. Es lit nid a mir. Ig mues zersch die Date vo dere alte Houmpeitsch ha und die wott me mir eifach nid gäh. Es isch eifach e Skandal!

Peach: Jä, hett me de die vo dr aute Houmpeitsch de mau gfrogt, ob sis würde usegäh? (betretenes Schweigen)

Sperisen Reto (Redaktion 11-Minute am Näbetsch): Ändlech hei mer e chlei Ruei zum Schaffe.

Maggs: Guet, mir müese das zersch abkläre und vertage drum die Sitzig uf nach dr Fasnacht. Danke und chömet guet hei.



Was ist da passiert?

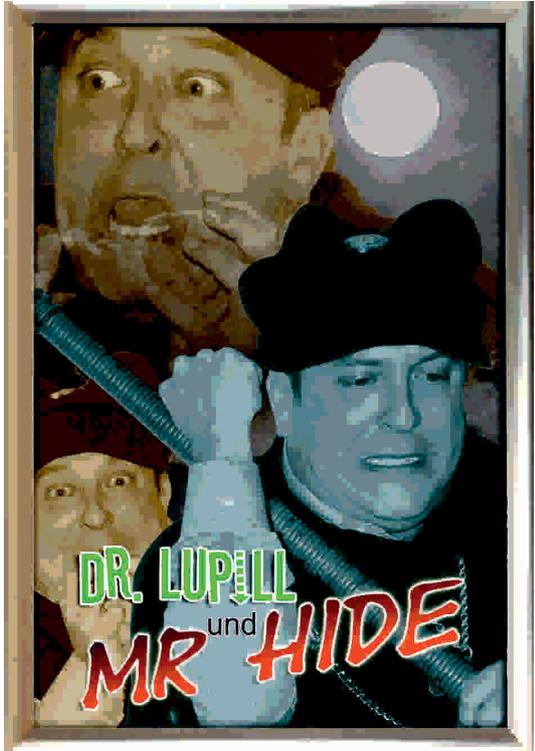
- A** Der KGV Geschäftsführer hatte am 25. Dezember Besuch aus Rumänien
- B** Der Hudi-Kassier hatte am 25. Dezember Besuch aus Rumänien
- C** Der Besuch am 25. Dezember kam gar nicht aus Rumänien



Der Beweis: Honolulu liegt auf einer Insel



Es Horn hetter (wider einisch)



Fenster verschwunden Lucky-Wirt:
«Meinen Gästen fehlte der Durchblick.»

HESO

Standgebühren

Frage an den immer noch Rundum-HESO-Präsidenten Roger Saudan:

Warum hat es in der Abrechnung mehr Aussteller als bezahlte Stände?
Weil wir es verLudert haben bei allen eine Rechnung zu stellen.

Wer war denn in diesem Laden für das Controlling verantwortlich?
Niemand, bei uns lief schon immer alles aus dem Ruder.

Wie kam es dazu, dass jetzt ein ChRölli den Laden aufmischelt?
Hier hat das Controlling versagt, er wurde uns aufgezwungen.

Mit was für Sanktionen haben die HESO-Preller jetzt zu rechnen?
Unser früherer Finanzchef wird mit ihnen die ganze Angelegenheit bei zwei, drei Bierchen, etwas Wein und einem Kaffee-Fertig regeln.

Herr Saudan, wir danken Ihnen für Ihr Geständnis.

Warum hat das Galli-Bauge- schäft den Hudibras-Gedenk- stein auf dem Kronenplatz vor der neuen Raiffeisenbank ge- klaut?

- A) Damit *Gregory Dörfler* ihn samt *Chron- Inventar* nach China verhökern konnte
- B) Die *Denkmalpflege* wollte den Stein und der *Galli* das Geld darunter
- C) Der Stein *ist wertvoller* als die Bank

Sachdienliche Mitteilungen und Hinweise liefert ihnen die Stadtbollizei

NIUS VON DER SÄSSELIFRONT

Der Schweizerische Heimatschutz meldet, dass die beiden **Frontkämpfer** Gressly und Rudolf von Rohr per sofort unter **Schutz** gestellt werden. Ab heutigem Datum ist es nicht mehr erlaubt einen dieser Koniferen weder an- noch abzuschliessen. Gleichzeitig gibt der Geschäfts- führer Schmid in Zürich bekannt, dass entlang der alten Sesselibahn ein **Leerpfad** für alle **Unbeleerbaren** erstellt wird.

Ein Antrag, auch **Bethli Käser** unter Schutz zu stellen wurde aus unerklärlichen Gründen abgelehnt. Das Gene- ralsekretariat in Zürich erwähnte in seiner schriftlichen Auskunft, dass in Zürich **niemand** Frau Käser kenne.



Finden Sie die Fehler!

FASNACHT

NEU

AB 20.00 UR
ZIRQUALTOM DER GUSO MILCH-GUGEN IM DEM GASEN
DURCH SOLODURN UND IM DEM WIRDS-HAEUSERN DIES
NOCH SIBT, AUCH CHROME
STRASSEFASNACHT MIT VILE BUND

AB 20.03 UR
SCHWBUERE IM KOLESIIUM AUFTRITE VOIM
GUGEN UND SCHNIBSELBANKGRUPEN
ZFRASSE UND ZSUUFE GITS OU IRGENTWO

DIES IST EIN OFFIZIELLER ANLASS DER GUSO
UND DR UNO

GUGGE SOLODURN

UNO
Vereinigte Fasnachtsesellschaft Solothurn

FASNACHTSFREIDAG 8. FEBRUAR

MITTWOCH 06. FEBRUAR 2013 NUMME FIER DIE WO E LISAKZ HEI

15.00 Uhr Chindercheslede Dornacherplatz Solodurn

DOIMERSDAG 07. FEBRUAR 2013 NUMME FIER DIE WO E LISAKZ HEI

05.00 Uhr grossmachete Cheslete
14.31 Uhr Nahre Nochwachsumug Stard auf dim Fridhofplatz
Stard auf dim Chronepplatz

MIUW MIUW FASNACHTSFREIDAG 8. FEBRUAR CLI FUEDELE MIUW
FASNACHT IM DR STAD. MID GRENCHE NUMME FIER DIE WO E LISAKZ HEI

20.01 Uhr Gedankenmnude für die Hütsänger, es wird ein Orgeli
verbrennt

20.03 Uhr Wie vora druuff scho geit

ES SEID SO LANG WIES SEID MIUW

SONDAG 10. FEBRUAR 2013 NUMME FIER DIE WO E LISAKZ HEI

14.31 Uhr groser Fasnachtsumug
18.00 Uhr Monsterguuggegetete Stard nach deim Bieldor
Nach dem Umsug auf St. Urzen Trpe
Monsterguuggegetete allr GUSO

18.30 Uhr Ziqualdion Milch-Gugen
und Schnibselbänke wie links - numme rächts ume

DIENSTAG 12. FEBRUAR 2013 NIUR FIER OFFIZIELLE GUSO GUGEN UND SCHNITZELBANKGRUPEN

14.31 Uhr grosser Fasnachtsumzug Start nach dem Bleitor

17.30 Uhr Zapfenstreich Start neben der St. Kathedrale

18.00 Uhr Zirkulation guggen und
Schnitzelbänke Zirkulation der GUSO Guggen in den
Wirtsheusern bunte Strassenfasnacht

0000 Uhr, nei 0103 Uhr aso villich ou 0030 Uhr gits dr Zwüfi-Haubi-Eis Chlap
nochnar guts de villich no es Hochzyt

Femme(osi) Bärgtour

Ein Sommertag, die Sonne scheint
Sie wohlig wärmt und Bräute bräunt
Man fast sich in den Tropen wäht
Und nach ein wenig Kühlung sehnt

So tauchen manche ab ins Nass
und pflegen frohen Badespass
Man löscht den Durst mit Eisgetränken
Holt Glacé aus den Tiefkühlshränken

In dieser Hochdruckwetterlage
Stellt's zwei Mädchen drum die Frage
Ob ein Ausflug ins Gebirge
Dem Schweiss entgegen wirken würde.

Die beiden motivierten Damen
Nadine und Meli, ihre Namen
Packen sorgsam ihre Sachen
Um auf den Weg sich gleich zu machen.

Für die Rast noch einen Snäck
Und den Rotwein im Gepäck
So ziehen los sie frohen Mutes
Ja, so ein Ausflug ist was Gutes.

Am Hauptbahnhof die Reise startet
Erst gen Grenchen, das da wartet
Dann sogleich, wie ist das schön
Geht es in die Jurahöh'n.

Das Ziel der Bergtour solle sein
das Berghaus Hinterweissenstein
wo unbekümmert, unbeschwert
wird zur Nachtruh' eingekehrt.

Entlang der gelben Rhomboiden
Wird ein forscher Schritt vermieden
Geniesst Natur in voller Pracht,
denn ganz genauso war's gedacht.

Als bald auf Höhe Hasenmatt
Sie rechts abzweigen, um anstatt
Auf dem Wanderweg zu bleiben
Im Unterholz herumzutreiben.

Ja was auch sollen sie sich quälen
und offizielle Wege wählen?
Denn schau, da vorne wird's schon heller!
Sie sind sicher, so geht's schneller.

Doch der Pfad sich allzubald
total verliert im dichten Wald
So dass man klar es nun verspürt
Okay, wir haben uns verirrt.

Der Rucksack wird allmählich schwer
Auch weil der Chianti noch nicht leer
Drum wird der Tropfen gut platziert
in einem Bachbett deponiert.

Und als die Sonne sich nun senkt
Ans traute Heim man nur noch denkt
Denn längst schon auch die Füsse brennen
Und hier kann man weiss Gott nicht pennen.

So rufen sie in höchster Not
Die Polizei, doch Leitung tot.
Vielleicht jedoch zehn Meter weiter
Wär' der Netzempfang gescheiter.

So steh'n sie in der Fortsetzung
Aufs Mal auf einem Felsvorsprung
Erblicken unterhalb – ein Hohn
Die Sesselbähnli-Talstation.

Der Griff zum Telefon erneut
Doch diesmal mit dem Rufgeläut
Der Freund sich meldet, erst entzückt
Dann: Wo seid ihr? Seid ihr verrückt?

Wir wollen heim, komm' auf die Suche
Ich glaub wir sind bei einer Buche
Doch wie gewohnt bei jeder Frau:
Die Ortsangabe ungenau.

Die Polizei wird informiert
Doch wohin soll sie dirigiert?
Die Dunkelheit bricht nun hinein
Die Mädchen hilflos, ganz allein

Sehr spät schon in den Abendstunden
Wird ein Forstpfad aufgefunden
Die beiden kreischen, welch ein Glück
Vielleicht geht's hier ins Tal zurück.

Und gar bereits nach kurzer Dauer
Da kreuzt sie auf dem Marsch ein Bauer
Der mit dem Traktor talwärts fährt
Und auch die Mitfahrt gern gewährt.

Der Bauer juckelt froh und munter
gemach nach Lommiswil hinunter
Ein Taxi holt die Damen ab
Nach Hause kommt man müd' und schlapp.

Für diese Wahnsinns-Odysee
Zieh'n wir folgt das Resumé
Dass wer auf eine Bergtour starte
Der packe ein auch eine Karte.

Solothurner Gemeinderat auf Heilbronn-Reisli

Der Solothurner Gemeinderat reiste wie fast jedes Jahr nach Heilbronn. Da der Tank des **Schneider**-Cars wegen den kurz zuvor beschlossenen **Lohnerhöhungen** für die Scheff-Beamten nur noch knapp zur **Halfte** gefüllt werden konnte, blieb das Gefährt bald einmal im grünen Klee stehen. Organisiertes Stossen war angesagt. Die **grüne** Fraktion sammelte am Strassenrand Gräser und **Rossbollen** um Biogas zu brauen. Die Schwarzen jammerten wie immer und debattierten darüber, welche **Verbündeten** gemeinsam mit ihnen den Karren schieben sollten.



Die Freisinnigen gaben sich Mühe und schoben im **Takt**. Nur der **Käch Beati** stiess sie - wie immer öppe - in den Rücken. Von der SP-Fraktion war niemand anwesend, die waren mit **Steinmeiers** Kavallerie unterwegs. Kurt **Fluri** blieb im Car hocken, er wollte vermeiden, dass sein grauer Anzug schmutzig wurde. Weil die Schwarzen immer noch nürzten wurde die Übung abgebrochen. Der **Schofför** leerte die mitgeführten Öufi-Bier- und **anderen** Flaschen in den Tank und erreichte, soweit uns bekannt ist, das Reiseziel.

APPLAUS: Einmal mehr zog unser Stapi alle **Betreibungsregister**.

az SOLOTHURNER ZEITUNG

Kurt Fluri ein «Abzocker»?
Dafür fehlt ihm eine Null

Ja, reichen denn diese sechs Nullen nicht aus?



Trüssels Brot

Wenn no vor churzem g'chauft hesch du es Bröfli,
hett meischtens zum Zahle glängt es Nöfli,
sitt afangs Jahr gohts nüm so ring,
als Chund längsch du dir grad a Gring,
d'Verchäufere mues jedes Brot zum Wääge,
quer durs Gschäft zur Woog no träge,
denn zrug zur Kasse, s'Gwicht i tippe,
und ganz närvös mit de Hüfte wippe,
bisch als Chund vor Wuet scho wyss,
vernimmsh de ändlich di persönlich Priis,
hing dra wird drängt und gschtosse,
wär es Brot wott schoht dir voll uf d'Flosse,
nume eine ribt sich d'Häng, blibt glasse,
pro Brot si eiskommanün Rappe meh ir Kasse!



Dr Hudibras konnte **Stadtpräsident Kurt Fluri** gerade noch vor dem 6.48-Uhr-Zug nach Bern zum **Interview** treffen.

Hudibras: Herr Fluri, ich treffe sie wach an, ja sogar lachend.
Fluri: Ja und?

Ich staune Bauklötze.
Sehen Sie, und ich verdiene sie.

Da hat man natürlich gut lachen. Sie führen ja die Rangliste der 300 reichsten Schweizer Stadtpräsidenten an.
Nun, es ist keine grosse Kunst so viel zu verdienen, wenn man so viel arbeitet wie ich.

Treffen wir uns deshalb vor dem Kunstmuseum?
Nein. Ich wollte Ihnen den künftigen Regierungssitz des neuen Greater Solothurn Area zeigen.

Ach? Ich tippte eher auf das Palais Besenal.
Zu klein. Ich brauche mehr Platz für die hunderten zusätzlichen Verwaltungsangestellten. Ausserdem eignet sich der Park ideal als Ausgleich zum grauen Arbeits-Alltag.

Apropos. Wieso leisten sie sich mit ihrem vielen Geld nicht mal was? Einen anständigen Anzug zum Beispiel?
Ich leiste mir grundsätzlich nicht viel. Und mein Grau finde ich durchaus anzüglich. Ausserdem finde ich kaum Zeit, das viele Geld auch auszugeben.

In letzter Zeit haben Sie sich aber doch recht viel geleistet. Illegale Betreibungsandrohungen auf säumigen Steuervorbezügen, geheim gehaltene Lohnerhöhungen für Chefbeamte...
Ich gebe zu, dass man hier besser hätte kommunizieren können. Aber der Barth hat mir versichert, dass seine Lohnerhöhung rechtlich korrekt sei.

Und was ist mit den rechtlich jeder Grundlage entbehrenden Betreibungsandrohungen auf den Steuervorbezügen?
Wir sind eben schlauer als das alte HESO-OK und holen uns das Geld solange es die Leute noch besitzen.

Sie sollen vor einer Woche ihr erstes SMS verschickt haben. Erzählen Sie uns etwas darüber.
Das ist richtig. Es ging an meine Sekretärin, der Text war: «Goht's?»

Das soll für sie ein richtiger Quantensprung gewesen sein. Man munkelt, sie arbeiten im Stadtpräsidium noch mit Kohlepapier, Lochkarten und einem Telefon mit Wählscheibe.
Sie sind nicht auf dem neusten Stand. Wir haben uns letzte Woche ein Telex besorgt.

Herr Fluri, ich merke, Sie werden ungeduldig. Wir brechen das Interview hier besser ab.
Merci. Ich muss noch das Pendler-Pintli erwischen.



Heiliger Bimbam



Die schönsten Boys jetzt auch im Hudibras



Dr. Hudibras rät isländischen Shepherdponys von plastischer Chirurgie ab. Die Forschung ist auf diesem Gebiet noch unterentwickelt.

Der neue St.-Ursen-Hymnus

- Gelobt sei** Gott im höchsten Thron, dass er schickte den Brandstifter von Olten nach Solothurn.
- Gelobt sei** Gott für die Fränkli aus nah und fern, die wir ohne Brand nie hätten gesehn.
- Gelobt sei** Gott für Marmor und Stein, auch wenn es nur soll Täuschung sein.
- Gelobt sei** Gott für den Chorraum in schwarz und weiss, auch wenn nur die Piusbrüder daran werden heiss.
- Gelobt sei** Gott für Russ, Rauch und Schwefel, dass ich so geworden bin zum Sonnenkönig ohne Frevel.
- Gelobt sei** Gott im höchsten Thron, dass ich endlich nun darf in der Mitte stehn. Amen.

C(arolus He)eb-ab, Kirchgemeindepäsident von Gottes Gnaden



Sind das neue DerenDinger?



Möglich, sie trinken Eve...

News Höb in Solothurn: Immer Toggaktuell



Hier wursteln sie fürs Abo-Geld, doch momentan halt nur zu viert. Denn wenn dr Wöfu ihnen fehlt sind sie nicht richtig motiviert.

Unser Credo: Copy Waste



Chipsy King

Was macht Lehrer Sperisen, wenn er grad nicht Schule gibt?

- a) Er nimmt eine Auszeit von 6 Monaten
- b) Er nimmt ein halbes Jahr frei
- c) Er hängt an die offizielle unterrichtsfreie Zeit 2 Wochen dran
- d) Er bereitet sich ein Semester lang auf das nächste Semester vor.
- e) Er verbringt hier Frühling und Sommer und dann noch einmal auf der Südhalbkugel
- f) Er öffnet 25 Wochen lang jeweils montags ein Adventskalendertürchen
- g) Er verbringt 180 Abende mit seinem Lieblingsnachbarn Wöfu und sinniert mit ihm über den idealen Garpunkt einer Grillbratwurst

ZITAT DER WOCHE

«Ich bin ein Freisinniger seit Generationen»

Christian Wanner
Der Solothurner Finanzdirektor outet sich in der Aargauer Zeitung als überzeugtes FDP-Mitglied – und als Anhänger der Seelenwanderung



S'isch Ziit zum go!